

Unterjähriger Bericht über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bramsche im Jahr 2023

	Saldo aus lfd. Verwaltungstät igkeit	Saldo aus Investitionstätig keit	Saldo aus Finanzierung stätigkeit/ Neuverschul dung	Bestand an Zahlungs- mitteln	Stand der Verschuldun g
					31.191.544
HH-Plan	-1.459.500	-8.257.500	5.703.900		
23.02.23	2.581.957	-2.219.348	-139.850	19.548.368	31.051.694
15.03.23	835.998,	-2.530.118	-162.969	17.749.127	31.028.574
20.04.23	4.893.449	-4.157.737	-352.330	18.190.264	30.839.214
25.05.23	6.703.057	-5.018.582	-537.194	19.486.727	30.654.349
07.06.23	5.261.459	-5.372.311	-568.325	17.357.809	30.623.218
05.07.23	905.792	-5.486.984	-1.012.765	14.677.442	30.178.779
01.08.23	-313.228	-7.257.929	-1.037.508		30.154.036
04.09.23	1.984.371	-7.907.093	-1.155.312	14.911.574	30.036.232

Das Haushaltsjahr 2023 ist nun neun Monate alt. Der Haushaltsplan ist am 23.02.2023 vom Landkreis Osnabrück genehmigt worden und wird am 15.03.2023 veröffentlicht.

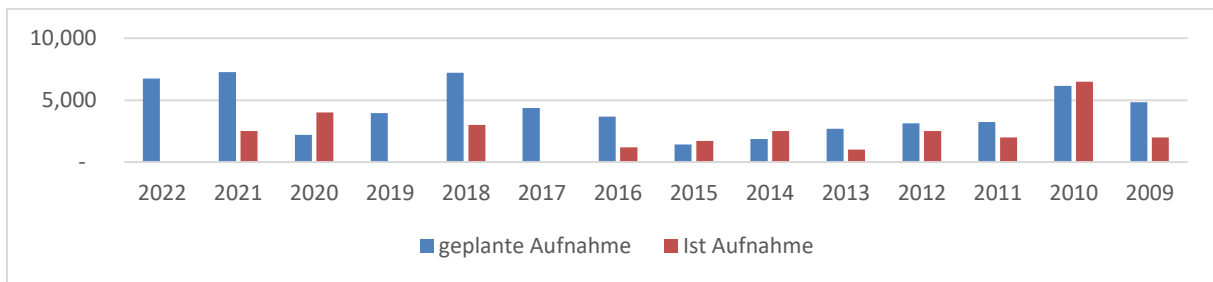
Nach wie vor ist unser Liquiditätsbestand ist sehr hoch. Es besteht weiterhin in absehbarer Zeit kein Bedarf zur Aufnahme von Kassenkrediten.

Das Jahresergebnis 2022 liegt im Entwurf vor und befindet sich nun in der Überprüfung und Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt. Der geplante Fehlbetrag ist nicht eingetreten. Vorbehaltlich der Prüfung wird es einen deutlich positiven Jahresabschluss geben. Im Jahr 2022 war keine weitere Kreditaufnahme notwendig.

Aus den Vorjahren stehen noch investive Haushaltsausgabereste zur Verfügung. Es wurden 20,4 Mio. € investive Reste und 2,4 Mio. € Aufwandsreste vorgetragen. Für diese Haushaltsausgabereste von insgesamt 22,8 Mio. € muss die Finanzierung im Jahr 2023 sichergestellt werden. Das sind zunächst die Einnahmen (u.a. Förderungen und Verkaufserlöse), dann die vorhandenen liquiden Mittel und zuletzt die Kreditaufnahmen.

Die Krediteinnahmereste aus 2021 in Höhe von 7.251.400 € wurden nicht mehr vorgetragen und sind mit der Genehmigung des Haushaltsplanes 2023 verfallen. Insgesamt sind damit seit 2009 geplante Kreditaufnahmen in Höhe von 23 Mio. € verfallen.

Aus 2022 stehen noch Kreditermächtigungen in Höhe von 6.739.300 € zur Verfügung. Zusätzlich ist für das Jahr 2023 eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.257.500 € eingeplant.



Aufgrund des weiterhin sehr guten Bestandes an liquiden Mitteln, ist eine Kreditaufnahme zur Absicherung von Investitionen zur Zeit nicht erforderlich.

Mit – 7,9 Mio. € ist der Saldo aus Investitionstätigkeit erneut deutlich angestiegen, und auch wesentlich höher als in den Vorjahren. Es werden lange geplante Baumaßnahmen umgesetzt. Dieses wirkt sich natürlich auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsausgabereste und die liquiden Mittel aus.

Ausblick auf das Jahresende 2023

Eine bekannte größere Abweichung zum Haushaltsplan wird die erhöhte Kreisumlage (+ 758.426 €). Es ist noch eine Nachzahlung auf Schlüsselzuweisungen 2023 zu berücksichtigen und der Kreistag hat eine Erhöhung der Kreisumlagenpunkte um 1 Punkt auf 45 Punkte beschlossen. Aber auch die Schlüsselzuweisungen (+ 234.660 €) haben sich im Vergleich zur Planung noch verändert. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind aktuell mit 2,6 Mio. € über dem geplanten Ansatz.

Entwicklung der Gewerbesteuererträge

